

Cap. 87 wird des Grimoald und seiner Obhut über den jungen König Sigybert neben Adalgyselus gedacht: 'Grimoaldus et Adalgyselus ducis haec cernentes, Sigyberti periculum zelantes, eum undique sine intermissione custodiunt'. Die Capitel 86 und 88 aber beziehen sich nur auf die Hausgeschichte des maiordomus Grimoald. Wo schrieb nun der Verfasser? Darf ich eine Vermuthung aussprechen, für die ich nur die Beachtung einer Hypothese beanspruche, so möchte ich den Urheber dieser Geschichte, deren Angelpunkt die Hausmeier sind, in Metz suchen. So würde es sich auch erklären, dass die ältesten handschriftlichen Spuren unseres Fredegar nicht nach Burgund, sondern nach Metz, der Metropole Austrasiens weisen. Zunächst ist der mit der Quelle Fredegar's auf das engste verwandte Cheltenhamer Codex, welcher früher dem Collegium Claromontanum und noch vorher Sirmond gehörte, nachweislich eine Metzger Hs¹⁾. Der älteste Codex des Fredegar stammt ebenfalls aus der Bibliothek des Collegium Claromontanum, in die er mit Sirmond's Hss. gelangt war. Seine weitere Herkunft ist leider nicht bekannt. Schliesslich weist die einzige Benutzung dieses alten Fredegarcodex während des ganzen Mittelalters wieder auf Metz, und zwar auf das Arnulfskloster daselbst²⁾.

V. Die Quellen.

Es ist nicht genug zu bedauern, dass, während wir für die weniger wichtigen ersten Bücher die Hauptquellen Fredegars besitzen, von denjenigen des letzten Buches beinahe gar keine auf uns gekommen ist. Von dem ersten Buche fehlen uns nur die Quellen für die letzten Capitel, die Kataloge der jüdischen Könige und der Päpste und für die kurze Chronik bis Heraclius in Capp. 24. 25 und 26. Bei dem zweiten Buche sind die Trojanersagen (c. 4 sqq.), der zum grössten Theil fabelhafte Bericht über die Schlacht auf der 'Campania Mauriacensis' (c. 53), die 'Gesta Theuderici' (c. 57. 59), das Märchen von Chlodoveus und Alaricus (c. 58), die Wandalengeschichte (c. 60. 61), die pikante Erzählung von Justinian und Belisar (c. 62) nebst manchen kleineren Zusätzen gar nicht oder doch nur stellenweise durch den Anon. Valesii³⁾ und besonders Gregor zu belegen. Das dritte Buch hat ebenfalls seine Trojanersage (c. 2), dann Sagen über die ersten fränkischen Könige, besonders Childerich (c. 11. 12) und Chlodoveus (c. 18. 21),

1) Sirmond in Idat. Chron. Praef. schreibt: 'quod Metis olim exscriptum arbitremur; inde certe ad nos ex Monasterio non ignobili nec obscuro pervenerit'. Ist dies das Arnulfskloster? 2) Siehe oben p. 258. 3) C. 59 werden auch Gregor's Dialoge citiert.